

24-01-03 Wanderung Felsenheimer: Füllinsdorf -Augst -Frenkendorf

- Organisator: I. Held
- Treffpunkt: Dorfplatz Frenkendorf
- Teilnehmerzahl: 8 + 2 Personen
- Transportmittel: ÖV
- Wanderbericht: Willy Walter

- Beschreibung

- 08:55 Besammlung Dorfplatz
- 09:02 Kaffee/Gipfeli im Restaurant Central, Frenkendorf
- 09:30 Fussmarsch zum Busbahnhof Frenkendorf
- 09:38 Billette lösen
- 09:50 Busfahrt mit dem 75er zum „Oberer Hofackerweg“
- 09:55 Beginn der Wanderung
- 10:40 Aperio in der Grillhütte von Füllinsdorf
- 11:20 Fortsetzung der Wanderung nach Augst
- 12:25 Mittagessen im Restaurant Römerhof, Augst
- 14:30 Fussmarsch nach Frenkendorf
- 15:45 Abschiedstrunk im „Hintererli“
- ??? Heimweg

- Besonderes:

- 8 Felsenheimer trafen sich zur ersten Wanderung im neuen Jahr. Einer traf ungewohnt früh am Treffpunkt ein, hat er sich fürs neue Jahr etwas vorgenommen? Doch den Gegenpol dazu hatten wir auch, denn unser Wanderchef war für einmal ungewohnt spät dran. Leider mussten wir auch eine Absage wegen eines Todesfalles beklagen, herzliche Anteilnahme, Franz.
- Kaffee und Gipfeli gab es wie letztes Jahr (20. Dezember) im Restaurant Central und unserem heutigen Wanderleiter Mäni durften wir dafür danken.
- Es folgte der Fussmarsch, diesmal nicht zum Bahnhof, sondern zum Busbahnhof von Frenkendorf. Glücklicherweise hatten wir dort noch genügend Zeit, denn der Billettautomat ist immer noch der gleiche mit den bekannten zeitraubenden Tücken.
- Mit dem Bus Nr. 75 fuhren wir nach Füllinsdorf bis zur Haltestelle „Oberer Hofackerweg“. Den grössten Teil unseres Höhenanstiegs von heute hatten wir damit bereits geschafft.
- Nun begann unsere Wanderung, der Aufstieg über die Arisdorferstrasse bis zum Parkplatz „Rankhof“ hatte es aber schon noch in sich. Von dort aus ging es gemütlicher, aber nur noch leicht bergauf dem Altenberg zu. Vor dem Berg ging es rechts ab. Auf dem „Burgacherweg“ ging es unter der Ruine Altenberg vorbei, Blick nach links hinauf zur Ruine und nach rechts hinunter auf Arisdorf. Nach $\frac{3}{4}$ Stunden Wanderzeit war die Grillhütte erreicht.
- Bei der Grillhütte von Füllinsdorf war Apero halt, genau wie an der ersten Wanderung vor einem Jahr. Der starke Wind zeigte uns dort seine Wirkung, so konnten wir die Schiebeläden der Fenster nicht öffnen, die Asche aus dem Innengrill wurde uns in die Augen geblasen. Ja sogar dass wir älter werden hat er uns aufgezeigt, wer beim Pinkeln seinen Strahl nicht in Windrichtung richtete bekam sein Geschenk sofort, dies spielte früher keine Rolle. Und dank des Windes durften wir unsern Apero stehend geniessen, denn die Sitzgarnituren waren zu gross um in die Hütte zu stellen. Trotzdem schmeckten Weisswein (Cuvée blanc, Staatsschreiber), Studentenfutter und Salzbretzeli ausgezeichnet. Den Dank dafür wiederum an Mäni.
- Mit dem Abstieg Richtung Augst folgte die Fortsetzung unserer Wanderung. Zuerst auf breitem Waldweg hinunter bis zum Banntagsplatz von Füllinsdorf. Dort bogen wir rechts ab und auf schmalen Waldweg ging es hinunter zur Giebenacherstrasse. Diese überquerten wir und weiterhin abwärts auf geteerter Strasse den Schrebergärten „Im Birch“ entgegen. Nochmals rechts abbiegen, wir konnten die Teerstrasse wieder verlassen und auf schönem Wanderweg namens „Rushebächliweg“, ging es dem „Rushebächli“ entlang zum Schiessplatz „Ruschbächli“. Nun war es nicht mehr weit, eine weitere Wanderstunde war Vergangenheit und wir hatten das Restaurant Römerhof erreicht.
- Im Restaurant wurden wir von 2 Felsenheimer-Kollegen, sowie dem Service-Personal, aber auch von Fischgeschmack erwartet. Für jeden gab es heut ein 4 Gang Menue, denn Suppe, Salat und

Dessert gehörten zu jedem bestellten Hauptgang. Klar, dass nicht jeder die frittierten Meeresfrüchte (Fisch, Tintenfisch, Krevetten) als Hauptspeise aussuchte, doch es gab ja viele andere Möglichkeiten. Und der vorgeschlagene Hauswein schmeckte ausgezeichnet dazu, es muss ja nicht immer „Primitivo“ sein. Das Bezahlen konnte ich auf Fritz zählen, denn ich war wieder Mal ohne Portemonnaie unterwegs, schön wenn man in solchen Momenten auch noch Kollegen hat.

- Nur noch sieben Felsenheimer waren wir auf dem Fussmarsch nach Frenkendorf, denn einer konnte der Verlockung der Heimfahrt im Auto mit den beiden angereisten Kollegen nicht widerstehen. Diese Wanderroute muss ich sicher nicht genauer beschreiben. Ab zur Wölferstrasse, hinunter zur Erholz und über das Brügglein zur Hülften, dem Hülftenbächli folgend hinauf und als wir nach nochmals 45 Minuten Wandern nicht alle ohne Halt am „Hintererli“ vorbeikamen muss selbstverständlich auch nicht erwähnt werden.
- Im Beizli wurden von „Hüttenwart“ mit einem Glas Champagner zum Neujahr empfangen, klar dass wir anschliessend noch etwas trinken mussten. So ging unsere erste Wanderung im 2024 nicht für alle gleichzeitig zu Ende doch den Heimweg fanden alle Späteren noch.
- Es war eine tolle Erstwanderung im neuen Jahr, in diesem Sinne weiter so.
- „Mäni, nomol härzlige Dank, das hesch Du toll vorbereitet“!